



# **MODULHANDBUCH BACHELOR SOZIOLOGIE**

**gemäß der Prüfungsordnung  
vom 27.07.2012  
Stand: 01.06.2016**

**Der Studiengang Bachelor Soziologie ist der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften zugeordnet. Er besteht seit dem Wintersemester 2006/2007 und ist ein konsekutiver Vollzeitstudiengang mit einer Regelstudienzeit von 6 Semestern. In diesem Studiengang stehen am Studienstandort Campus Bergheim für das Hauptfach 80 zulassungsbeschränkte Studienplätze zur Verfügung. Die Anzahl der zu erwerbenden Leistungspunkte betragen im Hauptfach 180 und im zulassungsfreien Begleitfach 35.**



## Präambel

Anknüpfend an ihr Leitbild und ihre Grundordnung verfolgt die Universität Heidelberg in ihren Studiengängen fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere beruflicher Tätigkeit ihrer Studierenden. Das daraus folgende Kompetenzprofil wird als ein für alle Disziplinen gültiges Qualifikationsprofil in den Modulhandbüchern aufgenommen und in den spezifischen Qualifikationszielen sowie den Curricula und Modulen der einzelnen Studiengänge umgesetzt:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung;
- Entwicklung transdisziplinärer Dialogfähigkeit;
- Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz;
- Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen;
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.

Das Studium des Bachelor-Studiengangs Soziologie dient dem Erwerb fachlicher und überfachlicher Kompetenzen. Fachliche (1.-6.) bzw. überfachliche (7.-12.) kompetenzorientierte Qualifikationsziele sind:

1. Absolventinnen/Absolventen des Studiengangs kennen die theoretischen und methodischen Grundlagen des Faches Soziologie, und haben sich soziologisches Fach- und Sachwissen aus den unter 2. - 4. genannten und unter weiteren individuell ausgewählten Bereichen angeeignet.
2. Absolventinnen/Absolventen des Studiengangs kennen die wissenschaftlichen Grundlagen in den Fachgebieten: Grundprobleme der Soziologie, Sozialstrukturanalyse und soziologische Theorie.
3. Absolventinnen/Absolventen des Studiengangs verfügen über einen grundlegenden Überblick sowie über vertiefte Kenntnisse zu einem von drei institutionellen Konfigurationen der Gesellschaft (Staat, Markt und Zivilgesellschaft)
4. Absolventinnen/Absolventen des Studiengangs kennen die Grundlagen der Empirischen Sozialforschung und können diese Kenntnisse forschungsorientiert exemplarisch auf sozialwissenschaftliche Fragestellungen anwenden.
5. Absolventinnen/Absolventen des Studiengangs haben Analysefähigkeit in allgemeinsoziologischer Hinsicht, sowie vertieft in Bezug auf eine von drei institutionellen Konfigurationen der Gesellschaft (Staat, Markt und Zivilgesellschaft), erworben.
6. Absolventinnen/Absolventen des Studiengangs kennen interdisziplinäre Schnittstellen zu den Nachbardisziplinen der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.
7. Absolventinnen/Absolventen des Studiengangs können selbstgesteuert lernen und eigenständig fach- und sachgerecht Aufgabenstellungen bearbeiten.
8. Absolventinnen/Absolventen des Studiengangs besitzen Informations- und Recherchekompetenzen, um sich forschungs- und problemorientiert fachbezogen Wissen und Kenntnisse anzueignen.

9. Absolventinnen/Absolventen des Studiengangs haben die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens erlernt und sich die Regeln eines wissenschaftlichen Ethos angeeignet.

10. Absolventinnen/Absolventen des Studiengangs haben Diskussionsfähigkeit auf Basis theoretischen Wissens und empirischer Wissensbestände erworben, und sind in der Lage Wissensbestände und Informationen systematisch zu präsentieren.

11. Absolventinnen/Absolventen des Studiengangs sind in der Lage Frage- und Problemstellungen mit Reflexionsvermögen und Teamfähigkeit anzugehen.

12. Absolventinnen/Absolventen des Studiengangs besitzen die Fähigkeit zum überfachlichen Transfer, zum interdisziplinären Dialog und zur interdisziplinären Zusammenarbeit.

13. Absolventinnen/Absolventen des Studiengangs können das im Studium erworbene Wissen und die methodischen Kompetenzen problemorientiert in der Praxis anwenden, und so zur Lösung praxisrelevanter Fragestellungen beitragen.

Das erfolgreiche Studium ermöglicht eine Tätigkeit in verschiedenen beruflichen Bereichen, wie bspw. in der Wissenschaft in Forschung und Lehre, in der Markt- und Meinungsforschung, in der kommunalen, Landes- und Bundesstatistik, in Beratung und Weiterbildung, in der öffentlichen Planung und Verwaltung, in der Entwicklungszusammenarbeit, als Referenten, im Bereich Kultur, Medien und Journalismus, in Vereinen und Stiftungen sowie in der Privatwirtschaft in den Bereichen Personal, Organisation und Management.

## Vorbemerkungen zum Studiengang

Das Fach Soziologie zählt an der Universität Heidelberg (zusammen mit den Fächern Politische Wissenschaft und Politische Ökonomik) zur Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Das Dekanat der Fakultät befindet sich in der Bergheimer Straße 58, 1. OG, 69115 Heidelberg, Tel. 06221-54 3445. Der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften ist das Max-Weber-Institut für Soziologie zugeordnet, das als wissenschaftliche Einrichtung der Durchführung von Forschung, Lehre und Studium im Fach Soziologie dient. Das Institut befindet sich im 2. und 3. Stock des Gebäudes Bergheimer Straße 58 am „Campus Bergheim“ (auch bekannt unter dem Namen „Alte Krehl-Klinik“). Die Seminarräume befinden sich im Erdgeschoss (00.024) und im 2. Stock (02.024 und 02.025), der Hörsaal befindet sich im Ostflügel des Gebäudes. Postanschrift des Instituts: Bergheimer Straße 58, 69115 Heidelberg.

Das Institut für Soziologie bietet Lehrveranstaltungen an, durch die die Studieninhalte vermittelt werden, die für die verschiedenen Studiengänge vorgeschrieben bzw. empfohlen sind. Die Lehrveranstaltungen sind Modulen zugeordnet. Die Zuordnung wird durch eine den Veranstaltungstitel ergänzende Angabe kenntlich gemacht.

Im Bachelorstudium werden die Module:

- BASoM 1 „Grundlagen der Soziologie“,
- BASoM 2 „Vergleichende Sozialstrukturanalyse“,
- BASoM 3 „Theoretische Ansätze der Soziologie“,
- BASoM 4 „Wirtschafts- und Sozialstatistik“,
- BASoM 5 „Methoden der empirischen Sozialforschung und Statistik“,
- BASoM 6 „Grundlagen der soziologischen Institutionenanalyse“,
- BASoM 7 „Schlüssel- und Informationskompetenzen“,
- BASoM 8 „Berufsqualifizierende Kompetenzen“,
- BASoM 9 „Soziologisches Wahlmodul“ und
- BASoM 10 „Interdisziplinäres Wahlmodul“ angeboten.
- Die Bachelorarbeit bildet ein eigenes Modul (BASoM 11).

Nachfolgend werden die Module in ihren Einzelheiten dargestellt.

# MODUL: GRUNDLAGEN DER SOZIOLOGIE (BASoM 1)

<b>Bezeichnung und Status des Moduls:</b>	Grundlagen der Soziologie, Pflichtmodul
<b>Verantwortlich:</b>	Dr. S. Sigmund
<b>Turnus:</b>	Winter-/Sommersemester, empfohlene Semester: 1+2
<b>Voraussetzungen:</b>	Keine
<b>Qualifikations- und Lernziele/ Kompetenzen:</b>	Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, die Grundlagen des Faches wiederzugeben. Die Studierenden können zu zwei ausgewählten Grundlagenbereichen der Soziologie (Grundprobleme) Kernaussagen wiedergeben und das in diesen Bereichen erworbene Wissen problembezogen anwenden. Darüber hinaus können die Studierenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anwenden und soziologische Fragestellungen selbstständig in Form von Diskussionen, Referaten, Hausarbeiten und Klausuren er- und verarbeiten.
<b>Inhalt:</b>	Das Modul <i>Grundlagen der Soziologie</i> führt problembezogen in die Soziologie und das Studium der Soziologie ein und soll den spezifischen Wissenschaftscharakter der Soziologie verdeutlichen.
<b>Zugehörige Veranstaltungen:</b>	Vorlesung: Einführung in die Soziologie (BASoM 1.1) Tutorium zur Vorlesung: Einführung in die Soziologie (BASoM 7.1) Zwei Seminare: Grundlagen der Soziologie (BASoM 1.2, 1.3)
<b>Prüfungen:</b>	Klausur, Referate, Kurzessays, Hausarbeit
<b>Workload:</b>	600 h
<b>Leistungspunkte:</b>	20 LP

## Lehrveranstaltung im Modul Grundlagen der Soziologie

<b>Name der Veranstaltung:</b>	<b>Einführung in die Soziologie (BASoM 1.1)</b>
<b>Zugehörigkeit zu Modul:</b>	Grundlagen der Soziologie
<b>Lehrform:</b>	Vorlesung
<b>Lehrmaterial:</b>	Reader, Folien, teilw. Online-Materialien
<b>Dozent:</b>	Dr. S. Sigmund
<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse:</b>	Englischkenntnisse
<b>Inhalt:</b>	<p>Die Vorlesung <i>Einführung in die Soziologie</i> soll einen ersten Zugang zum Gegenstand des Fachs eröffnen. Dabei werden Antworten auf die Frage, was Soziologie ist und wie sie gesellschaftliche Prozesse interpretiert und analysiert, gegeben. Die Veranstaltung zielt darauf ab, soziologische Begriffe und Konzepte, Forschungsbefunde und Ansätze bei der Analyse gesellschaftlicher Probleme kennen zu lernen, erste Erfahrungen mit den Verfahren soziologischer Theoriebildung und Interpretation zu sammeln und das genuin soziologische in den Sichtweisen und Interpretationen des Fachs herauszuarbeiten.</p> <p>In der Vorlesung wird auf der Grundlage einer Einführung in wissenschaftstheoretische Grundkenntnisse in die zentralen Grundbegriffe und Konzepte des Faches eingeführt, die das Erkenntnisobjekt und die Fragestellung der Soziologie charakterisieren.</p>
<b>Literatur:</b>	<p>Abels, Heinz (2009): Einführung in die Soziologie, Band 1: Der Blick auf die Gesellschaft; Band 2: Die Individuen in ihrer Gesellschaft. 4. Auflage. Wiesbaden: SV</p> <p>Joas, H. (Hg.) (2007): Lehrbuch der Soziologie. 3. Auflage. Frankfurt/M., New York: Campus</p> <p>Kreckel, R. (1975): Soziologisches Denken. Opladen</p>
<b>Arbeitsaufwand:</b>	
<i>Kontakt:</i>	30 h
<i>Selbststudium:</i>	120 h
<i>Prüfungsvorbereitung:</i>	90 h
<b>Prüfung:</b>	Klausur
<b>Workload:</b>	240 h
<b>Leistungspunkte:</b>	8 LP

## Lehrveranstaltung im Modul Grundlagen der Soziologie

### Veranstaltung:

Grundprobleme der Soziologie (BASoM 1.2, 1.3)

### Zugehörigkeit zu Modul:

Grundlagen der Soziologie

### Lehrform:

Seminar

### Lehrmaterial:

Reader, Folien

### Dozent:

Dr. S. Sigmund, Mitarbeiter

### Voraussetzungen/ Vorkenntnisse:

Der Besuch der Veranstaltungen: Vorlesung *Einführung in die Soziologie*, des Tutoriums Schlüssel- und Informationskompetenz; Englischkenntnisse

### Inhalt:

In den Seminaren werden zentrale Grundprobleme der Soziologie auf der Grundlage von Originaltexten eingeführt.

### Literatur:

### Arbeitsaufwand:

*Kontakt:* 2x30 h

*Selbststudium:* 2x40h

*Prüfungsvorbereitung:* 2x110 h

### Prüfung:

Mündliche Präsentation und Hausarbeit

### Workload:

360 h

### Leistungspunkte:

2x6 LP

# MODUL: VERGLEICHENDE SOZIALSTRUKTUR-ANALYSE (BASoM 2)

<b>Bezeichnung und Status des Moduls:</b>	Vergleichende Sozialstrukturanalyse, Pflichtmodul
<b>Verantwortlich:</b>	Prof. T. Klein
<b>Turnus:</b>	Wintersemester, empfohlenes Semester: 1
<b>Voraussetzungen:</b>	Keine
<b>Qualifikations- und Lernziele/ Kompetenzen:</b>	Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul können die Studierenden die wichtigsten sozialen Strukturen und Entwicklungen moderner Gesellschaften, deren Ursachen und deren Auswirkungen wiedergegeben. Die Studierenden verfügen über elementares Basiswissen zur Sozialstruktur, können sozialstrukturelle Informationen selbstständig auffinden und deren Aussagekraft kritisch beurteilen.
<b>Inhalt:</b>	Das Modul vermittelt Kenntnisse über die demographische Entwicklung, Haushalts- und Familienstrukturen und soziale Ungleichheitsrelationen in Bezug auf Bildung, Erwerbstätigkeit, Beruf, Einkommensverteilungen und die Wohlstandsentwicklung. Hierbei steht nicht nur die aktuelle Sozialstruktur Deutschlands im Zentrum, sondern es sollen auch internationale und intertemporale Vergleiche angestellt werden.
<b>Zugehörige Veranstaltungen:</b>	Vorlesung: Vergleichende Sozialstrukturanalyse (BASoM 2.1) Tutorium zur Vorlesung: Vergleichende Sozialstrukturanalyse (BASoM 2.2)
<b>Prüfungen:</b>	Klausur, Aufgabenblätter
<b>Workload:</b>	240 h
<b>Leistungspunkte:</b>	8 LP



## Lehrveranstaltung im Modul Vergleichende Sozialstrukturanalyse

<b>Name der Veranstaltung:</b>	Vergleichende Sozialstrukturanalyse
<b>Zugehörigkeit zu Modul:</b>	Vergleichende Sozialstrukturanalyse
<b>Lehrform:</b>	Vorlesung
<b>Lehrmaterial:</b>	Reader, Folien
<b>Dozent:</b>	Prof. T. Klein
<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse:</b>	Keine
<b>Inhalt:</b>	<p>Die Vorlesung behandelt insbesondere die demographische Entwicklung, Haushalts- und Familienstrukturen und soziale Ungleichheitsrelationen in Bezug auf Bildung, Erwerbstätigkeit, Beruf, Einkommensverteilungen und die Wohlstandsentwicklung. Vermittelt werden jeweils</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• das empirische Basiswissen in dem jeweiligen Themenbereich unter Berücksichtigung von Querschnitt- und Längsschnittstrukturen,</li><li>• die wichtigsten damit verbundenen Maßzahlen und empirischen Zusammenhänge,</li><li>• Ursachen und Hintergründe sozialstruktureller Entwicklungen (orientiert an dem, was für das Verständnis sozialer Strukturen und sozialstruktureller Zusammenhänge zentral ist),</li><li>• Folgen und Konsequenzen auch für andere Teilbereiche der Sozialstruktur.</li></ul> <p>Die Veranstaltung bezieht sich dabei nicht nur auf die aktuelle Sozialstruktur Deutschlands sondern auch auf internationale und intertemporale Vergleiche. Darüber hinaus wird der gesellschaftliche Aussagegehalt sozialstruktureller Angaben in ausführlicher Weise reflektiert.</p>
<b>Literatur:</b>	<p>Geißler, R. (2002): Die Sozialstruktur Deutschlands. Die gesellschaftliche Entwicklung vor und nach der Vereinigung. Wiesbaden Hradil, S. (2001): Soziale Ungleichheit in Deutschland. Opladen Hradil, S. (2004): Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich. Wiesbaden Klein, T. (2005): Sozialstrukturanalyse. Eine Einführung. Hamburg</p>
<b>Arbeitsaufwand:</b>	
<i>Kontakt:</i>	30 h
<i>Selbststudium:</i>	140 h
<i>Prüfungsvorbereitung:</i>	40 h

<b>Prüfung:</b>	Klausur
<b>Workload:</b>	210 h
<b>Leistungspunkte:</b>	7 LP

## Lehrveranstaltungen im Modul Vergleichende Sozialstrukturanalyse

<b>Name der Veranstaltung:</b>	<b>Tutorium zur Vorlesung Vergleichende Sozialstrukturanalyse (BASoM 2.2)</b>
<b>Zugehörigkeit zu Modul:</b>	Vergleichende Sozialstrukturanalyse
<b>Lehrform:</b>	Tutorium
<b>Lehrmaterial:</b>	Reader, Folien, Arbeitsblätter
<b>Dozent:</b>	Prof. T. Klein, Tutoren
<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse:</b>	Das Tutorium kann nur in Zusammenhang mit dem Besuch der Vorlesung Vergleichende Sozialstrukturanalyse belegt werden.
<b>Inhalt:</b>	Im Tutorium werden zentrale Thematiken der Vorlesung vertiefend diskutiert. Darüber hinaus sollen unter Anleitung bestimmte Arbeits- und Analysetechniken praktisch erprobt und eingeübt werden, die in der Sozialstrukturanalyse häufig zur Anwendung kommen.
<b>Literatur</b>	Statistisches Bundesamt: Der jeweils aktuelle Datenreport. Zahlen und Fakten über die Bundesrepublik Deutschland
<b>Arbeitsaufwand</b>	
<i>Kontakt:</i>	30 h
<i>Selbststudium:</i>	
<i>Prüfungsvorbereitung:</i>	
<b>Prüfung:</b>	
<b>Workload:</b>	30 h
<b>Leistungspunkte:</b>	1 LP

# MODUL SOZIOLOGISCHE THEORIE (BASoM 3)

<b>Bezeichnung und Status des Moduls</b>	<b>Soziologische Theorie, Pflichtmodul</b>
<b>Verantwortlich:</b>	Prof. Th. Schwinn
<b>Turnus:</b>	Sommer-/Wintersemester; empfohlene Semester 2+3
<b>Voraussetzungen:</b>	
<b>Qualifikations- und Lernziele/ Kompetenzen:</b>	Die Studierenden können nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul klassische und zeitgenössische soziologische Theorieansätze systematisch unterscheiden und beschreiben. Die Studierenden können nach vertiefender Lektüre eines ausgewählten Autors spezifische Kenntnisse über die theoretischen Grundlagen soziologischen Denkens und Forschens wiedergeben und eine begründete Stellungnahme zu theoretischen Problemstellungen einnehmen.
<b>Inhalt:</b>	Das Modul führt in die wichtigsten soziologischen Forschungsprogramme ein. Es werden deren Entstehungsbedingungen unter wissenschaftsgeschichtlichen, sozialgeschichtlichen und lebensgeschichtlichen Gesichtspunkten diskutiert, ihre Kernannahmen rekonstruiert und ihr theoretischer Gehalt auch in vergleichender Perspektive geprüft.
<b>Zugehörige Veranstaltungen:</b>	Vorlesung: Soziologische Theorie 1 (BASoM 3.1) Vorlesung: Soziologische Theorie 2 (BASoM 3.2) Eine der beiden Vorlesungen muss für den erfolgreichen Abschluss dieses Moduls belegt werden. Lektürekurs: Soziologische Theorie (BASoM 3.3)
<b>Prüfungen:</b>	Klausuren, Referate, Kurzesays, Hausarbeit
<b>Workload:</b>	420 h
<b>Leistungspunkte:</b>	14 LP

## Lehrveranstaltung im Modul Soziologische Theorie

<b>Name der Veranstaltung:</b>	Soziologische Theorie 1 (BASoM 3.1)
<b>Zugehörigkeit zu Modul:</b>	Soziologische Theorie
<b>Lehrform:</b>	Vorlesung
<b>Lehrmaterial:</b>	Reader, Folien, teilw. Online-Materialien
<b>Dozent:</b>	Prof. Th. Schwinn
<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse:</b>	Englischkenntnisse
<b>Inhalt:</b>	Die Vorlesung setzt sich mit klassischen und aktuellen soziologischen Theorien auseinander. Dabei werden deren Stärken und Schwächen im Vergleich entwickelt. Die analytischen Möglichkeiten der Theorien werden an Hand konkreter Problembezüge demonstriert. Im Mittelpunkt stehen mikrosoziologische Erklärungsansätze.
<b>Literatur</b>	Schneider, W. (2005): Grundlagen der soziologischen Theorie. 3 Bde. Wiesbaden Joas, H./Knöbl, W. (2004): Sozialtheorie. 20 einführende Vorlesungen. Frankfurt/M. Turner, J. (1978): The Structure of Sociological Theory.
<b>Arbeitsaufwand</b>	
<i>Kontakt:</i>	30 h
<i>Selbststudium:</i>	120 h
<i>Prüfungsvorbereitung:</i>	90 h
<b>Prüfung:</b>	Klausur
<b>Workload:</b>	240 h
<b>Leistungspunkte:</b>	8 LP

## Lehrveranstaltung im Modul Soziologische Theorie

<b>Name der Veranstaltung:</b>	Soziologische Theorie 2 (BASoM 3.2)
<b>Zugehörigkeit zu Modul:</b>	Soziologische Theorie
<b>Lehrform:</b>	Vorlesung
<b>Lehrmaterial:</b>	Reader, Folien
<b>Dozent:</b>	Prof. Th. Schwinn
<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse:</b>	
<b>Inhalt:</b>	Die Vorlesung setzt sich soziologischen Theorien auseinander, die im zeitgenössischen Theoriendiskurs eine herausgehobene Bedeutung besitzen. Im Mittelpunkt stehen makrosoziologische Erklärungsansätze, die sich den Entstehungsproblemen, der Grundstruktur und der Entwicklungsdynamik moderner Gesellschaften widmen.
<b>Literatur:</b>	Schneider, W. (2005): Grundlagen der soziologischen Theorie. 3 Bde. Wiesbaden Joas, H./Knöbl, W. (2004): Sozialtheorie. 20 einführende Vorlesungen. Frankfurt/M. Turner, J. (1978): The Structure of Sociological Theory
<b>Arbeitsaufwand:</b>	
<i>Kontakt:</i>	30 h
<i>Selbststudium:</i>	120 h
<i>Prüfungsvorbereitung:</i>	90 h
<b>Prüfung:</b>	Klausur und/oder Kurzesays
<b>Workload:</b>	240 h
<b>Leistungspunkte:</b>	8 LP

## Lehrveranstaltung im Modul Soziologische Theorie

<b>Name der Veranstaltung:</b>	Ausgewählte Ansätze der Soziologie (BASoM 3.3)
<b>Zugehörigkeit zu Modul:</b>	Soziologische Theorie
<b>Lehrform:</b>	Lektürekurs
<b>Lehrmaterial:</b>	Reader, Folien
<b>Dozent:</b>	Prof. Th. Schwinn, Mitarbeiter
<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse:</b>	Teilnahme an einer Vorlesung <i>Soziologische Theorie</i>
<b>Inhalt:</b>	Der Lektürekurs beschäftigt sich ausschließlich mit dem Werk eines zentralen soziologischen Theoretikers. Hierbei wird auf der Grundlage einer intensiven und detaillierten Lektüre von Originaltexten der Argumentationsgang eines soziologischen Forschungsprogramms rekonstruiert.
<b>Literatur:</b>	Schneider, W. (2005): Grundlagen der soziologischen Theorie. 3 Bde. Wiesbaden Joas, H./Knöbl, W. (2004): Sozialtheorie. 20 einführende Vorlesungen. Frankfurt/M. Turner, J. (1978): The Structure of Sociological Theory
<b>Arbeitsaufwand:</b>	
<i>Kontakt:</i>	30 h
<i>Selbststudium:</i>	40 h
<i>Prüfungsvorbereitung:</i>	110 h
<b>Prüfung:</b>	Hausarbeit (10-15 Seiten), Textzusammenfassungen
<b>Workload:</b>	180 h
<b>Leistungspunkte:</b>	6 LP

# MODUL: WIRTSCHAFTS- UND SOZIALSTATISTIK (BASOM 4)

<b>Bezeichnung und Status des Moduls</b>	Wirtschafts- und Sozialstatistik, Pflichtmodul
<b>Verantwortlich:</b>	Prof. Dr. C. Conrad, Dr. J. Stauder, N.N.
<b>Turnus:</b>	Sommersemester, empfohlenes Semester: 2
<b>Voraussetzungen:</b>	Keine
<b>Besonderheiten:</b>	Das Modul besteht aus einem interdisziplinären und einem fachspezifischen Teilmodul. Die Inhalte der fachspezifischen Teilmodule (und deren Umfang) entsprechen den spezifischen Erfordernissen der drei beteiligten Studiengänge.
<b>Qualifikations- und Lernziele/ Kompetenzen:</b>	Die Studierenden können nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul statistische Verfahren zur Analyse wirtschaftlicher, politischer und gesellschaftlicher Probleme und Entwicklungen anwenden.
<b>Inhalt:</b>	Darstellung und Einübung zentraler statistischer Verfahren und der Kenntnisse der Datenanalyse mit PC.
<b>Zugehörige Veranstaltungen:</b>	Vorlesung: Wirtschafts- und Sozialstatistik (BASoM 4.1) Übung zur Vorlesung Wirtschafts- und Sozialstatistik (BASoM 4.2) Tutorium (BASoM 4.3) Vertiefungsseminar Deskriptive Statistik (BASoM 4.4)
<b>Prüfungen:</b>	Klausur bestehend aus zwei Teilklausuren, Übungsaufgaben Alle Teilprüfungen müssen einzeln bestanden werden.
<b>Workload:</b>	240h
<b>Leistungspunkte:</b>	8

## Lehrveranstaltung im Modul Wirtschafts- und Sozialstatistik

<b>Name der Veranstaltung:</b>	Wirtschafts- und Sozialstatistik (BASoM 4.1)
<b>Zugehörigkeit zu Modul:</b>	Wirtschafts- und Sozialstatistik (interdisziplinäres Teilmodul)
<b>Lehrform:</b>	Vorlesung
<b>Lehrmaterial:</b>	Online Materialien, Power Point
<b>Dozent:</b>	N.N.
<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse:</b>	Keine
<b>Inhalt:</b>	Die Rolle der Statistik in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (Erkenntnisziele, Erkenntnisobjekte, Verfahrensweisen), Datengewinnung und Datentypisierung (Erhebungsmethoden, statistische Einheiten und statistische Massen, Merkmale und Skalierung), Häufigkeitsverteilungen, Maßzahlen (Lageparameter, Streuungsparameter, Verhältniszahlen, Indexpzahlen), Konzentrationsmaße, Zusammenhangsmaße, Lineare Einfachregression, Indexpzahlen
<b>Literatur</b>	Benninghaus, H.: Deskriptive Statistik. Versch. Ausgaben. Mosler, K./Schmid, F. (2006): Beschreibende Statistik und Wirtschaftsstatistik. Berlin Heidelberg New York. Wagschal, U. (1999): Statistik für Politikwissenschaftler. München
<b>Arbeitsaufwand</b>	
<i>Kontakt:</i>	30 h (10 Sitzungen á 3 Std.)
<i>Selbststudium:</i>	60 h
<i>Prüfungsvorbereitung:</i>	30 h
<b>Prüfung:</b>	Klausur (90 Min.)
<b>Workload:</b>	120 h
<b>Leistungspunkte:</b>	4 LP



## Lehrveranstaltung im Modul Wirtschafts- und Sozialstatistik

<b>Name der Veranstaltung:</b>	Übung zur Vorlesung Wirtschafts- und Sozialstatistik (BASoM 4.2)
<b>Zugehörigkeit zu Modul:</b>	Wirtschafts- und Sozialstatistik (interdisziplinäres Teilmodul)
<b>Lehrform:</b>	Übung
<b>Lehrmaterial:</b>	Online-Materialien, PowerPoint
<b>Dozent:</b>	Dr. J. Stauder
<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse:</b>	Teilnahme an der Vorlesung Wirtschafts- und Sozialstatistik
<b>Inhalt:</b>	Die Übung vertieft den Stoff der Vorlesung.
<b>Literatur</b>	Benninghaus, H.: Deskriptive Statistik. Versch. Ausgaben. Mosler, K./Schmid, F. (2006): Beschreibende Statistik und Wirtschaftsstatistik. Berlin Heidelberg New York. Wagschal, U. (1999): Statistik für Politikwissenschaftler. München
<b>Arbeitsaufwand</b>	
<i>Kontakt:</i>	20 h (10 Sitzungen)
<i>Selbststudium:</i>	10 h
<b>Prüfung:</b>	Aufgabenblätter
<b>Workload:</b>	30 h
<b>Leistungspunkte:</b>	1 LP

## Lehrveranstaltung im Modul Wirtschafts- und Sozialstatistik

<b>Name der Veranstaltung:</b>	Tutorium zur Wirtschafts- und Sozialstatistik (BASoM 4.3)
<b>Zugehörigkeit zu Modul:</b>	Wirtschafts- und Sozialstatistik (fachspezifisches Teilmodul)
<b>Lehrform:</b>	Tutorium
<b>Lehrmaterial:</b>	Online-Materialien
<b>Dozent:</b>	
<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse:</b>	Teilnahme an der Vorlesung und Übung Wirtschafts- und Sozialstatistik Teilnahme am Vertiefungsseminar Deskriptive Statistik
<b>Inhalt:</b>	In diesem Tutorium werden auch die Grundlagen der EDV-gestützten Datenaufbereitung mit SAS inklusive der für jede komplexe Datenaufbereitung nötigen Syntax eingeübt.
<b>Literatur</b>	Aktuelle Handbücher zur Datenaufbereitung
<b>Arbeitsaufwand</b>	
<i>Kontakt:</i>	30 h (15 Sitzungen)
<b>Prüfung:</b>	
<b>Workload:</b>	30 h
<b>Leistungspunkte:</b>	1 LP

## Lehrveranstaltung im Modul Wirtschafts- und Sozialstatistik

<b>Name der Veranstaltung:</b>	Vertiefungsseminar Deskriptive Statistik (BASoM 4.4)
<b>Zugehörigkeit zu Modul:</b>	Wirtschafts- und Sozialstatistik (fachspezifisches Teilmodul)
<b>Lehrform:</b>	Seminar
<b>Lehrmaterial:</b>	Online-Materialien, PowerPoint
<b>Dozent:</b>	Dr. J. Stauder
<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse:</b>	Teilnahme an der Vorlesung und Übung zur Wirtschafts- und Sozialstatistik
<b>Inhalt:</b>	Das Seminar vermittelt aufbauend auf der Vorlesung und Übung zur Wirtschafts- und Sozialstatistik soziologiespezifisch bedeutsame Kenntnisse der deskriptiven Statistik und Grundlagen der EDV-gestützten Datenaufbereitung mit SAS inklusive der für jede komplexe Datenaufbereitung nötigen Syntax.
<b>Literatur</b>	Benninghaus, H.(2002): Deskriptive Statistik. Versch. Ausgaben.
<b>Arbeitsaufwand</b>	<i>Kontakt:</i> 10 h (5 Sitzungen) <i>Selbststudium:</i> 20 h <i>Prüfungsvorbereitung:</i> 30 h
<b>Prüfung:</b>	Klausur (45 Min.)
<b>Workload:</b>	60 h
<b>Leistungspunkte:</b>	2 LP

# MODUL: METHODEN DER EMPIRISCHEN SOZIALFORSCHUNG UND STATISTIK (BASOM 5)

## Bezeichnung und Status des Moduls

Methoden der empirischen Sozialforschung und Statistik, Pflichtmodul

## Verantwortlich:

Prof. H. Anheier, Prof. T. Klein, Dr. J. Stauder; Prof. M. Pohlmann

## Turnus:

Wintersemester, empfohlene Semester: V: 1, S: 3-5

## Voraussetzungen:

## Qualifikations- und Lernziele/ Kompetenzen:

Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul kennen die Studierenden die Grundlagen der empirischen Sozialforschung und sind in der Lage, quantitative und qualitative Methoden gegenstandsadäquat anzuwenden. Die Studierenden können zum einen an empirischen Untersuchungen selbst mitarbeiten und zum anderen die Aussagekraft vorhandener Untersuchungen beurteilen und deren Darstellung in wissenschaftlichen Publikationen verstehen und bewerten.

## Inhalt:

In dem Modul werden erstens die statistischen Grundlagen der empirischen Sozialforschung vermittelt. Zweitens werden die Grundlagen der EDV-gestützten Datenaufbereitung inklusive der für jede komplexe Datenaufbereitung nötigen Syntax vermittelt. Dabei handelt es sich nicht nur um die Befehle elementarer Prozeduren, sondern vor allem auch um die Befehle zur Datenaufbereitung, d.h. zur Bildung neuer Spalten und Zeilen in einem Datensatz, zur Zusammenfügung von Datensätzen usw. Drittens werden die Methoden und Verfahren der Datenerhebung (Auswahlverfahren, Befragung, Beobachtung usw.) vermittelt. Die erworbenen Kenntnisse werden in einem Projektseminar vertieft. In einem Seminar werden grundlegende Kenntnisse der qualitativen Sozialforschung vermittelt und eingeübt.

## Zugehörige Veranstaltungen:

Vorlesung: Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (BASoM 5.1)  
Seminar: Schließende und multivariate Statistik (BASoM 5.2)  
Seminar: Projektseminar (BASoM 5.3)  
Seminar: Qualitative Sozialforschung (BASoM 5.4)

## Prüfungen:

Klausur, Übungsaufgaben, Forschungsbericht, Hausarbeit

## Workload:

660 h

**Leistungspunkte:**

22 LP

## Lehrveranstaltung im Modul Methoden der empirischen Sozialforschung und Statistik

**Name der Veranstaltung:**

Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (BASoM 5.1)

**Zugehörigkeit zu Modul:**

Methoden der empirischen Sozialforschung und Statistik

**Lehrform:**

Kombinierte Vorlesung und Seminar

**Lehrmaterial:**

Reader, PowerPoint-Unterstützung, teilw. Online-Materialien

**Dozent:**

Prof. H. Anheier, Prof. T. Klein, Dr. Stauder

**Voraussetzungen/  
Vorkenntnisse:**

**Inhalt:**

Erhebungsmethoden (Auswahlverfahren, Befragung, Beobachtung, ...)

**Literatur:**

Diekmann, A. (2005): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbeck: Rowohlt  
Schnell, R./Hill, P./Esser, E. (2004): Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenburg

**Arbeitsaufwand:**

*Kontakt:* 30 h

*Selbststudium:* 60 h

*Prüfungsvorbereitung:* 30 h

**Prüfung:**

Übungsaufgaben

**Workload:**

120 h

**Leistungspunkte:**

4 LP

## Lehrveranstaltung im Modul Methoden der empirischen Sozialforschung und Statistik

<b>Name der Veranstaltung:</b>	Schließende und multivariate Statistik (BASoM 5.2)
<b>Zugehörigkeit zu Modul:</b>	Methoden der empirischen Sozialforschung und Statistik
<b>Lehrform:</b>	Seminar, Tutorium
<b>Lehrmaterial:</b>	Reader, PowerPoint-Unterstützung, teilw. Online-Materialien
<b>Dozent:</b>	Prof. H. Anheier, Prof. T. Klein, Dr. J. Stauder
<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse:</b>	Erfolgreiche Teilnahme von BASoM 4 und BASoM 5.1
<b>Inhalt:</b>	Einführung in die schließende und multivariate Statistik. Parallel hierzu soll in einem Projektseminar, das sich über zwei Semester erstreckt, ein empirischer Forschungsbericht erarbeitet werden.
<b>Literatur:</b>	Allison, P. (1999): Multiple Regression. A Primer. Thousand Oaks: Pine Forge Press Urban, Di./Mayerl, J. (2006): Regressionstheorie und Regressionstechnik. Wiesbaden: VS Verlag Sahner, H. (2002): Schließende Statistik. Stuttgart: Teubner
<b>Arbeitsaufwand:</b>	
<i>Kontakt:</i>	30 h
<i>Selbststudium:</i>	60 h
<i>Prüfungsvorbereitung:</i>	30 h
<b>Prüfung:</b>	Klausur
<b>Workload:</b>	120 h
<b>Leistungspunkte:</b>	4 LP

## Lehrveranstaltung im Modul Methoden der empirischen Sozialforschung und Statistik

<b>Name der Veranstaltung:</b>	Projektseminar (BASoM 5.3)
<b>Zugehörigkeit zu Modul:</b>	Methoden der empirischen Sozialforschung und Statistik
<b>Lehrform:</b>	Seminar (2-semesterig), Tutorium
<b>Lehrmaterial:</b>	Reader, PowerPoint-Unterstützung, teilw. Online-Materialien
<b>Dozent:</b>	Prof. H. Anheier, Prof. T. Klein, Dr. J. Stauder
<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse:</b>	Erfolgreiche Teilnahme von BASoM 4 und BASoM 5.1
<b>Inhalt:</b>	Im Rahmen des Projektseminars gilt es, eine eigenständige Forschungsarbeit durchzuführen. Die selbstständige Arbeit der Teilnehmer an den Forschungsberichten wird unterstützend begleitet. In den Sitzungen werden Fragestellungen und theoretischer Bezug, Konzeptionsvorschläge und Analysestrategien, methodische Probleme und schließlich auch die (Zwischen-)Ergebnisse der Forschungsarbeit gemeinsam nachvollzogen und diskutiert.
<b>Literatur:</b>	Backhaus, K./Erichson, B./Plinke, W./Weiber, R. (2003): Multivariate Analysemethoden: eine anwendungsorientierte Einführung. Berlin u.a.: Springer.
<b>Arbeitsaufwand:</b>	
<i>Kontakt:</i>	60 h
<i>Selbststudium:</i>	120 h
<i>Prüfungsvorbereitung:</i>	60 h
<b>Prüfung:</b>	Forschungsbericht
<b>Workload:</b>	240 h
<b>Leistungspunkte:</b>	8 LP

## Lehrveranstaltung im Modul Methoden der empirischen Sozialforschung und Statistik

<b>Name der Veranstaltung:</b>	Qualitative Sozialforschung (BASoM 5.4)
<b>Zugehörigkeit zu Modul:</b>	Methoden der empirischen Sozialforschung und Statistik
<b>Lehrform:</b>	Seminar
<b>Lehrmaterial:</b>	Reader, PowerPoint-Unterstützung, teilw. Online-Materialien
<b>Dozent:</b>	Prof. M. Pohlmann, Prof. K. Serrano-Velarde, Mitarbeiter
<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse:</b>	BASoM 5.1
<b>Inhalt:</b>	Das Seminar führt in die Methoden der qualitativen Sozialforschung ein. In wechselndem Turnus werden spezifische Erhebungs- und Analysemethoden der qualitativen Sozialforschung wie bspw. Problemzentriertes Interview und andere Interviewformen, qualitative Inhaltsanalyse, Deutungsmusteranalyse und andere hermeneutische Auswertungsverfahren, jeweils vertiefend behandelt.
<b>Literatur:</b>	Flick Uwe; Ernst v. Kardorff; Ines Steinke (Hg.) (2004): Qualitative Sozialforschung. Ein Handbuch. 3. Auflage. Hamburg: Rowohlt. Lamnek, Siegfried (2005): Qualitative Sozialforschung- Lehrbuch. 4. Auflage. Weinheim/Basel: Beltz.
<b>Arbeitsaufwand:</b>	
<i>Kontakt:</i>	30 h
<i>Selbststudium:</i>	40 h
<i>Prüfungsvorbereitung:</i>	110 h
<b>Prüfung:</b>	Referat, Präsentation, Hausarbeit
<b>Workload:</b>	180 h
<b>Leistungspunkte:</b>	6 LP



# MODUL: GRUNDLAGEN DER SOZIOLOGISCHEN INSTITUTIONENANALYSE (BASOM 6)

<b>Bezeichnung und Status des Moduls</b>	Grundlagen der soziologischen Institutionenanalyse, Pflichtmodul
<b>Verantwortlich:</b>	Prof. H. Anheier, Prof. M. Pohlmann, Dr. Sigmund, Prof. K. Serrano-Velarde
<b>Turnus:</b>	Wintersemester; empfohlene Semester: Vorlesung: 3; Seminare: 4-5
<b>Voraussetzungen:</b>	Orientierungsprüfung
<b>Qualifikations- und Lernziele/ Kompetenzen:</b>	Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul können die Studierenden die grundlegenden Theorien und Methoden der soziologischen Institutionenanalyse in einem von drei Bereichen (Wirtschaft, Markt und Organisation / Zivilgesellschaft und Assoziationswesen / Staat und öffentliche Verwaltung) wiedergeben und für Analysen in diesem Bereich anwenden.
<b>Inhalt:</b>	Das Modul führt problem- und theoriebezogen in den klassischen und zeitgenössischen Forschungsstand zu drei zentralen gesellschaftlichen institutionellen Bereichen ein: Zivilgesellschaft und Assoziationswesen (soziale Ordnung), Markt (Wirtschaftsordnung) und Staat (politische Ordnung).
<b>Zugehörige Veranstaltungen:</b>	<p><b>Grundlagen der soziologischen Institutionenanalyse I:</b>            Vorlesung: Wirtschaft, Markt und Organisation (BASoM 6.1a)            Seminar: Spezialisierung Wirtschaft, Markt und Organisation (BASoM 6.1b)            Seminar: Praxisorientierte Vertiefung Wirtschaft, Markt und Organisation (BASoM 6.1c)</p> <p><b>Grundlagen der soziologischen Institutionenanalyse II:</b>            Vorlesung: Zivilgesellschaft und Assoziationswesen (BASoM 6.2a)            Seminar: Spezialisierung Zivilgesellschaft und Assoziationswesen (BASoM 6.2b)            Seminar: Praxisorientierte Vertiefung Zivilgesellschaft und Assoziationswesen (BASoM 6.2c)</p> <p><b>Grundlagen der soziologischen Institutionenanalyse III:</b>            Vorlesung: Staat und öffentliche Verwaltung (BASoM 6.3a)            Seminar: Spezialisierung Staat und öffentliche Verwaltung (BASoM 6.3b)            Seminar: Praxisorientierte Vertiefung Staat und öffentliche Verwaltung (BASoM 6.3c)</p>
<b>Prüfungen:</b>	Klausuren, Referate, Hausarbeiten, mündliche Prüfung
<b>Workload:</b>	600 h
<b>Leistungspunkte:</b>	20 LP

## Lehrveranstaltung im Modul Grundlagen der soziologischen Institutionenanalyse I

<b>Name der Veranstaltung:</b>	Wirtschaft, Markt und Organisation (BASoM 6.1a)
<b>Zugehörigkeit zu Modul:</b>	Grundlagen der soziologischen Institutionenanalyse
<b>Lehrform:</b>	Vorlesung
<b>Lehrmaterial:</b>	Reader, PowerPoint-Unterstützung, teilw. Online-Materialien
<b>Dozent:</b>	Prof. M. Pohlmann
<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse:</b>	Orientierungsprüfung
<b>Inhalt:</b>	Die Vorlesung führt in die grundlegenden theoretischen Ansätze der Wirtschafts-, Industrie- und Organisationssoziologie ein und zeigt zentrale Forschungsperspektiven mit ihren empirischen Ergebnissen auf. Die Vorlesung kann gegebenenfalls durch ein Tutorium ergänzt werden.
<b>Literatur:</b>	Fürstenberg, F. (Hg.) (1988): Industriesoziologie I, II, III. Neuwied: Luchterhand Lutz, B./Schmidt, G. (1977): Industriesoziologie. In: König, R. (Hg.): Handbuch der empirischen Sozialforschung, Bd. 8. Stuttgart Müller-Jentsch, W. (1997): Soziologie der industriellen Beziehungen. Eine Einführung. Frankfurt/M.: Campus Pohlmann, M./Markova H. (2011): Soziologie der Organisation. Eine Einführung. Konstanz/München: UVK
<b>Arbeitsaufwand:</b>	
<i>Kontakt:</i>	30 h
<i>Selbststudium:</i>	120 h
<i>Prüfungsvorbereitung:</i>	90 h
<b>Prüfung:</b>	Klausur
<b>Workload:</b>	240 h
<b>Leistungspunkte:</b>	8 LP

## Lehrveranstaltung im Modul Grundlagen der soziologischen Institutionenanalyse I

<b>Name der Veranstaltung:</b>	Seminar: Spezialisierung Wirtschaft, Markt und Organisation (BASoM 6.1b)
<b>Zugehörigkeit zu Modul:</b>	Grundlagen der soziologischen Institutionenanalyse
<b>Lehrform:</b>	Seminar
<b>Lehrmaterial:</b>	Reader
<b>Dozent:</b>	Prof. M. Pohlmann, Mitarbeiter
<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse:</b>	Besuch der Vorlesung <i>Staat, Markt und Organisation</i> (BASoM 6.1a)
<b>Inhalt:</b>	Das Seminar spezialisiert die Fragestellungen der Wirtschafts-, Organisations- und Industriesoziologie in zwei Richtungen. Einmal werden Theorien und Methoden der Organisationssoziologie vertieft und Einblicke in Anwendungsfelder gegeben. Alternativ dazu werden Theorien der Wirtschaftssoziologie und die Diagnose gegenwärtiger Gesellschaftsformationen im Aspekt der Wirtschaft dargestellt und diskutiert.
<b>Literatur:</b>	Türk, K.(1978): Soziologie der Organisation. Eine Einführung. Stuttgart Gabriel, K.(1979): Analysen der Organisationsgesellschaft. Ein kritischer Vergleich der Gesellschaftstheorien M. Webers, N. Luhmanns und der phänomenologischen Soziologie. Frankfurt/M., New York Kieser, A. (Hg.) (2001): Organisationstheorien. Stuttgart Müller-Jentsch, W. (2003): Organisationssoziologie – Eine Einführung. Frankfurt/M., New York
<b>Arbeitsaufwand:</b>	
<i>Kontakt:</i>	30 h
<i>Selbststudium:</i>	100 h
<i>Prüfungsvorbereitung:</i>	50 h
<b>Prüfung:</b>	Mündl. Präsentation, Hausarbeit
<b>Workload:</b>	180 h
<b>Leistungspunkte:</b>	6 LP

## Lehrveranstaltung im Modul Grundlagen der soziologischen Institutionenanalyse I

<b>Name der Veranstaltung:</b>	<b>Seminar: Praxisorientierte Vertiefung Wirtschaft, Markt und Organisation (BASoM 6.1c)</b>
<b>Zugehörigkeit zu Modul:</b>	Grundlagen der soziologischen Institutionenanalyse
<b>Lehrform:</b>	Seminar
<b>Lehrmaterial:</b>	Reader, Folien
<b>Dozent:</b>	Prof. M. Pohlmann, Mitarbeiter
<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse:</b>	Besuch der Vorlesung <i>Wirtschaft, Markt und Organisation</i> (BASoM 6.1a) und des Spezialisierungsseminars (BASoM 6.1b)
<b>Inhalt:</b>	Das praxisorientierte Vertiefungsseminar behandelt Anwendungsfragen und -probleme aus dem Bereich Wirtschaft, Markt und Organisation und wendet Fragestellungen der Wirtschafts-, Organisations- und Industriosozilogie auf unterschiedliche Praxisfelder z.T. in interdisziplinärer und intersektoraler Perspektive an.
<b>Literatur:</b>	Argyrios, C./Schön, D. (1999): <i>Die lernende Organisation. Grundlagen, Methode, Praxis.</i> Stuttgart Schreyögg, G. (1998): <i>Organisation. Grundlagen moderner Organisationsgestaltung, 2. überarb. Auflage.</i> Wiesbaden Luhmann, N. (2000): <i>Organisation und Entscheidung.</i> Opladen Weick, K. E. (1985): <i>Der Prozeß des Organisierens.</i> Frankfurt/M. Baumgartner, I. et al. (1998): <i>Organisationsentwicklungs-Prozesse. Die Prinzipien systemischer Organisationsentwicklung. Ein Handbuch für Beratende, Betroffene, Neugierige und Entdeckende,</i> Bern et al. Becker, H./Langosch, I. (1995): <i>Produktivität und Menschlichkeit. Organisationsentwicklung und ihre Anwendung in der Praxis, 4. erw. Auflage.</i> Stuttgart
<b>Arbeitsaufwand:</b>	
<i>Kontakt:</i>	30 h
<i>Selbststudium:</i>	100 h
<i>Prüfungsvorbereitung:</i>	50 h
<b>Prüfung:</b>	Mündliche Präsentation, Hausarbeit
<b>Workload:</b>	180 h
<b>Leistungspunkte:</b>	6 LP

## Lehrveranstaltung im Modul Grundlagen der soziologischen Institutionenanalyse II

<b>Name der Veranstaltung:</b>	Zivilgesellschaft und Assoziationswesen (BASoM 6.2a)
<b>Zugehörigkeit zu Modul:</b>	Grundlagen der soziologischen Institutionenanalyse
<b>Lehrform:</b>	Vorlesung
<b>Lehrmaterial:</b>	Reader, PowerPoint-Präsentationen, teilw. Online-Materialien
<b>Dozent:</b>	Prof. H. Anheier, Dr. Sigmund
<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse:</b>	Orientierungsprüfung
<b>Inhalt:</b>	Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über klassische und moderne Ansätze zur Analyse der Zivilgesellschaft und ihrem Verhältnis zum Assoziationswesen. Es werden zentrale Forschungsperspektiven mit ihren empirischen Ergebnissen aufgezeigt. Die Vorlesung kann gegebenenfalls durch ein Tutorium ergänzt werden.
<b>Literatur:</b>	Adloff, F. (2004): Zivilgesellschaft. Frankfurt/M, New York Anheier, H.K. (2005): The Non Profit Sector: Approaches, Management, Policy. London, New York Hodgkinson, V./Foley, M.(Hg.) (2003): The Civil Society Reader. Hannover, London
<b>Arbeitsaufwand:</b>	
<i>Kontakt:</i>	30 h
<i>Selbststudium:</i>	120 h
<i>Prüfungsvorbereitung:</i>	90 h
<b>Prüfung:</b>	Klausur
<b>Workload:</b>	240 h
<b>Leistungspunkte:</b>	8 LP

## Lehrveranstaltung im Modul Grundlagen der soziologischen Institutionenanalyse II

<b>Name der Veranstaltung:</b>	Seminar: Spezialisierung Zivilgesellschaft und Assoziationswesen (BASoM 6.2b)
<b>Zugehörigkeit zu Modul:</b>	Grundlagen der soziologischen Institutionenanalyse
<b>Lehrform:</b>	Seminar
<b>Lehrmaterial:</b>	Reader
<b>Dozent:</b>	Prof. H. Anheier, Dr. Sigmund, Mitarbeiter
<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse:</b>	Besuch der Vorlesung <i>Zivilgesellschaft und Assoziationswesen</i> (BASoM 6.2a)
<b>Inhalt:</b>	Im Seminar werden spezielle Fragen der Entwicklung von zivilgesellschaftlichen Arrangements und dem hiermit zusammenhängenden Assoziationswesen vertieft. Der inhaltliche Fokus liegt hierbei auf der sich ändernden Rolle und Funktion von Non-Profit-Organisationen als zunehmend bedeutsamen gesellschaftlichen Akteuren. Ein besonderer Akzent wird dabei auf eine international vergleichende Perspektive gelegt sowie auf die methodische und forschungstechnische Rekonstruktion einschlägiger Studien.
<b>Literatur:</b>	Anheier, H. (2005): <i>The Nonprofit Sector: Approaches, Management, Policy</i> . London, New York Gosewinkel, D. et al. (Hg): <i>Zivilgesellschaft – national und transnational</i> . WZB-Jahrbuch. Berlin Zimmer, A./Priller, E. (Hg.) (2004): <i>Future of Civil Society. Making Central European Nonprofit Organizations Work</i> . Wiesbaden
<b>Arbeitsaufwand:</b>	
<i>Kontakt:</i>	30 h
<i>Selbststudium:</i>	100 h
<i>Prüfungsvorbereitung:</i>	50 h
<b>Prüfung:</b>	Mündliche Präsentation, Hausarbeit
<b>Workload:</b>	180 h
<b>Leistungspunkte:</b>	6 LP

## Lehrveranstaltung im Modul Grundlagen der soziologischen Institutionenanalyse III

<b>Name der Veranstaltung:</b>	<b>Seminar: Praxisorientierte Vertiefung Zivilgesellschaft und Assoziationen (BASoM 6.2c)</b>
<b>Zugehörigkeit zu Modul:</b>	Grundlagen der soziologischen Institutionenanalyse
<b>Lehrform:</b>	Seminar
<b>Lehrmaterial:</b>	Reader, Folien
<b>Dozent:</b>	Prof. H. Anheier, Mitarbeiter
<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse:</b>	Besuch der Vorlesung <i>Zivilgesellschaft und Assoziation</i> (BASoM 6.2a) und des Spezialisierungsseminars (BASoM 6.2b)
<b>Inhalt:</b>	In dem praxisorientierten Seminar gilt es, anhand konkreter Untersuchungsgegenstände (Organisationen, Assoziationen des Dritten Sektors) in praxisrelevante Problem- und Fragestellungen einzuführen und auf eine mögliche spätere Berufspraxis vorzubereiten.
<b>Literatur:</b>	Birkhölzer, K. et al. (2004): <i>Der Dritte Sektor. Partner für Wirtschaft und Arbeitsmarkt</i> . Wiesbaden
<b>Arbeitsaufwand:</b>	
<i>Kontakt:</i>	30 h
<i>Selbststudium:</i>	100 h
<i>Prüfungsvorbereitung:</i>	50 h
<b>Prüfung:</b>	Mündliche Präsentation, Hausarbeit
<b>Workload:</b>	180 h
<b>Leistungspunkte:</b>	6 LP

## Lehrveranstaltung im Modul Grundlagen der soziologischen Institutionenanalyse III

<b>Name der Veranstaltung:</b>	Staat und öffentliche Verwaltung (BASoM 6.3a)
<b>Zugehörigkeit zu Modul:</b>	Grundlagen der soziologischen Institutionenanalyse
<b>Lehrform:</b>	Vorlesung
<b>Lehrmaterial:</b>	Reader, PowerPoint-Präsentationen, teilw. Online-Materialien
<b>Dozent:</b>	Prof. K. Serrano-Velarde
<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse:</b>	Orientierungsprüfung
<b>Inhalt:</b>	Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über klassische und moderne Ansätze der politischen Soziologie zur Analyse des Verhältnisses von Staat und Gesellschaft. Es werden zentrale Forschungsperspektiven mit ihren empirischen Ergebnissen aufgezeigt. Die Vorlesung kann gegebenenfalls durch ein Tutorium ergänzt werden.
<b>Literatur:</b>	Dahrendorf, R. (1965): Gesellschaft und Demokratie in Deutschland. München Lepsius., M. R. (1993): Demokratie in Deutschland: soziologisch-historische Konstellationsanalysen. Göttingen Luhmann, N. (1971): Politische Planung. Aufsätze zur Soziologie von Politik und Verwaltung. Opladen Stammer, O./Weingart, P. (1972): Politische Soziologie. München
<b>Arbeitsaufwand:</b>	
<i>Kontakt:</i>	30 h
<i>Selbststudium:</i>	120 h
<i>Prüfungsvorbereitung:</i>	90 h
<b>Prüfung:</b>	Klausur
<b>Workload:</b>	240 h
<b>Leistungspunkte:</b>	8 LP



## Lehrveranstaltung im Modul Grundlagen der soziologischen Institutionenanalyse II

<b>Name der Veranstaltung:</b>	Seminar: Spezialisierung Staat und öffentliche Verwaltung (BASoM 6.3b)
<b>Zugehörigkeit zu Modul:</b>	Grundlagen der soziologischen Institutionenanalyse
<b>Lehrform:</b>	Seminar
<b>Lehrmaterial:</b>	Reader
<b>Dozent:</b>	Prof. K. Serrano-Velarde, Mitarbeiter
<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse:</b>	Besuch der Vorlesung <i>Staat und öffentliche Verwaltung</i> (BASoM 6.3a)
<b>Inhalt:</b>	In diesem Seminar werden ausgewählte Themen der Vorlesung aus dem jeweils vorangegangenen Semester anhand zusätzlicher Literatur vertiefend analysiert. Inhaltlich stehen dabei zum einen Strukturen der politischen Willensbildung, zum anderen wohlfahrtsstaatliche Institutionen und Prozesse im Vordergrund. Ein besonderer Akzent wird dabei auf eine international vergleichende Perspektive gelegt sowie auf die methodische und forschungstechnische Rekonstruktion einschlägiger Studien.
<b>Literatur:</b>	Gabriel, O./Brettschneider, F. (Hg.) (1994): Die EU-Staaten im Vergleich. Strukturen, Prozesse, Politikinhalt, 2. Aufl. Opladen Schmid, J. (2002): Wohlfahrtsstaaten im Vergleich, 2. Aufl. Opladen Schmidt, M. G. (Hg.) (1988): Staatstätigkeit. International und historisch vergleichende Analysen. Opladen
<b>Arbeitsaufwand:</b>	
<i>Kontakt:</i>	30 h
<i>Selbststudium:</i>	100 h
<i>Prüfungsvorbereitung:</i>	50 h
<b>Prüfung:</b>	Mündliche Präsentation, Hausarbeit
<b>Workload:</b>	180 h
<b>Leistungspunkte:</b>	6 LP

## Lehrveranstaltung im Modul Grundlagen der soziologischen Institutionenanalyse III

<b>Name der Veranstaltung:</b>	<b>Seminar: Praxisorientierte Vertiefung Staat und öffentliche Verwaltung (BASoM 6.3c)</b>
<b>Zugehörigkeit zu Modul:</b>	Grundlagen der soziologischen Institutionenanalyse
<b>Lehrform:</b>	Seminar
<b>Lehrmaterial:</b>	Reader, Folien
<b>Dozent:</b>	Prof. K. Serrano-Velarde, Mitarbeiter und Lehrbeauftragte
<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse:</b>	Besuch der Vorlesung <i>Staat und öffentliche Verwaltung</i> (BASoM 6.3a) und Besuch des Spezialisierungsseminars (BASoM 6.3b)
<b>Inhalt:</b>	In dem praxisorientierten Seminar sollen Forschungsansätze und -methoden zur Analyse der Staatstätigkeit vermittelt und exemplarisch auf verschiedene Politikfelder angewendet werden. Typische Fragestellungen, die im Hinblick auf die spätere Berufspraxis relevant sind, beziehen sich auf Planung, Steuerung und Evaluation politischer Maßnahmen in bestimmten institutionellen Kontexten.
<b>Literatur:</b>	Ronge, V. (Hg.) (1971): Politische Planung in Theorie und Praxis. München Windhoff-Héritier, A. (1987): Policy-Analyse. Eine Einführung. Frankfurt/M.
<b>Arbeitsaufwand:</b>	
<i>Kontakt:</i>	30 h
<i>Selbststudium:</i>	100 h
<i>Prüfungsvorbereitung:</i>	50 h
<b>Prüfung:</b>	Mündliche Präsentation, Hausarbeit
<b>Workload:</b>	180 h
<b>Leistungspunkte:</b>	6 LP

# MODUL: SCHLÜSSEL- UND INFORMATIONSKOMPETENZEN (BASoM 7)

<b>Bezeichnung und Status des Moduls</b>	Schlüssel- und Informationskompetenz, Pflichtmodul (BASoM 7)
<b>Verantwortlich:</b>	Dr. S. Sigmund, Dr. S. Bär
<b>Turnus:</b>	Winter-/ Sommersemester, empfohlene Semester 1-2
<b>Voraussetzungen:</b>	Keine
<b>Qualifikations- und Lernziele/ Kompetenzen:</b>	Die Studierenden können nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul die für ein effektives und nachhaltiges Studium und eine spätere Berufstätigkeit zentralen Schlüssel- und Informationskompetenzen einsetzen. Die Studierenden sind der Lage, die im Rahmen ihres Studiums notwendige Eigenarbeit effizient und nachhaltig zu leisten.
<b>Inhalt:</b>	Es werden Methoden und Techniken selbstgesteuerten Lernens und Arbeitens sowie Grundlagen in Zeitmanagement, Rhetorik und Präsentation, wissenschaftlichem Schreiben, Diskurs und Argumentation sowie Recherchefähigkeiten und Informationsmanagement vermittelt.
<b>Zugehörige Veranstaltungen:</b>	Tutorium zur Vorlesung Einführung in die Soziologie (BASoM 7.1) Seminar: Schlüssel- und Informationskompetenzen 1 (BASoM 7.2) Seminar: Schlüssel- und Informationskompetenzen 2 (BASoM 7.3)
<b>Prüfungen:</b>	Arbeitsblätter
<b>Workload:</b>	240 Std.
<b>Leistungspunkte:</b>	8 LP

## Lehrveranstaltung im Modul Schlüssel- und Informationskompetenz

<b>Name der Veranstaltung:</b>	Tutorium zur Vorlesung Einführung in die Soziologie (BASoM 7.1)
<b>Zugehörigkeit zu Modul:</b>	Schlüssel- und Informationskompetenzen
<b>Lehrform:</b>	Tutorium
<b>Lehrmaterial:</b>	Reader, Folien, Arbeitsblätter
<b>Dozent:</b>	Dr. S. Sigmund, Tutoren
<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse:</b>	Das Tutorium kann nur in Zusammenhang mit dem Besuch der Vorlesung <i>Einführung in die Soziologie</i> belegt werden.
<b>Inhalt:</b>	Im Tutorium werden auf der Grundlage einer vertiefenden Diskussion des Stoffes der Vorlesung insbesondere grundlegende Arbeitstechniken wissenschaftlichen Präsentierens (mündlicher Vortrag, Thesenpapiere, PowerPoint durch Einzelne und Gruppen), sowie das sachgerechte Argumentieren und Diskutieren eingeübt.
<b>Literatur</b>	
<b>Arbeitsaufwand</b>	
<i>Kontakt:</i>	30 h (15 Sitzungen)
<i>Selbststudium:</i>	20 h
<i>Prüfungsvorbereitung:</i>	10 h
<b>Prüfung:</b>	Referat, Präsentation, Aufgabenblätter
<b>Workload:</b>	60 h
<b>Leistungspunkte:</b>	2 LP

## Lehrveranstaltung im Modul Schlüssel- und Informationskompetenzen

<b>Name der Veranstaltung:</b>	Schlüssel- und Informationskompetenzen 1 (BASoM 7.2)
<b>Zugehörigkeit zu Modul:</b>	Schlüssel- und Informationskompetenzen
<b>Lehrform:</b>	Seminar
<b>Lehrmaterial:</b>	Online-Materialien, Arbeitsblätter
<b>Dozent:</b>	Mitarbeiter
<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse:</b>	
<b>Inhalt:</b>	Es werden Methoden und Techniken des selbstgesteuerten Lernens und Arbeitens sowie zentrale Grundlagen in Zeitmanagement, Rhetorik und Präsentation, Diskurs und Argumentation sowie Informationsmanagement vermittelt.
<b>Literatur</b>	
<b>Arbeitsaufwand</b>	
<i>Kontakt:</i>	30 h (15 Sitzungen)
<i>Selbststudium:</i>	60 h
<i>Prüfungsvorbereitung:</i>	
<b>Prüfung:</b>	Referat, Präsentation, Aufgabenblätter
<b>Workload:</b>	90 h
<b>Leistungspunkte:</b>	3 LP

## Lehrveranstaltung im Modul Schlüssel- und Informationskompetenzen

<b>Name der Veranstaltung:</b>	Schlüssel- und Informationskompetenzen 2 (BASoM 7.3)
<b>Zugehörigkeit zu Modul:</b>	Schlüssel- und Informationskompetenzen
<b>Lehrform:</b>	Übung
<b>Lehrmaterial:</b>	Online-Materialien, Arbeitsblätter
<b>Dozent:</b>	Mitarbeiter
<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse:</b>	
<b>Inhalt:</b>	Es werden Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Schreibens und des E-Learning vermittelt. Insbesondere werden die zentralen Datenbanken und Informationstools und deren Nutzungsmöglichkeiten vorgestellt, Rechercheverfahren und Literaturverwaltungsverfahren eingeübt.
<b>Literatur</b>	
<b>Arbeitsaufwand</b>	
<i>Kontakt:</i>	30 h (15 Sitzungen)
<i>Selbststudium:</i>	60 h
<i>Prüfungsvorbereitung:</i>	
<b>Prüfung:</b>	Referat, Präsentation, Aufgabenblätter
<b>Workload:</b>	90 h
<b>Leistungspunkte:</b>	3 LP

## MODUL: Berufsorientierende Qualifikationen (BASoM 8)

<b>Bezeichnung und Status des Moduls:</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Verantwortlich:</b>	S. Starystach
<b>Turnus:</b>	Empfohlene Semester: 3-6
<b>Voraussetzungen:</b>	Keine
<b>Qualifikations- und Lernziele/ Kompetenzen:</b>	Das Modul zielt auf die Auseinandersetzung mit Arbeitsfeldern für Soziologinnen und Soziologen ab. Das Modul stellt die Klärung der eigenen beruflichen Ziele sowie die Möglichkeiten der Anwendung soziologischen Wissens und Methoden in den Mittelpunkt. Die Studierenden können nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul Arbeitsfelder für Soziologinnen und Soziologen benennen und die eigenen beruflichen Ziele und Fähigkeiten in diesem Zusammenhang einschätzen und bewerten.
<b>Inhalt:</b>	Anwendung soziologischer Methoden und Problemlösungsstrategien in praxisnahen Projekten. (Projektform) Erwartungen der Berufswelt an Absolventen (Workshop) Praktikum (mindestens achtwöchig)
<b>Zugehörige Veranstaltungen:</b>	Berufspraktikum (BASoM 8.1) oder Durchführung von zwei Fachtutorien (BASoM 8.2) Bewerbungstraining (BASoM 8.3) oder Soziologinnen/Soziologen in der Praxis (BASoM 8.4)
<b>Prüfungen:</b>	
<b>Workload:</b>	420 h
<b>Leistungspunkte:</b>	14 LP

## Lehrveranstaltung im Modul Berufsorientierende Qualifikationen

<b>Name der Veranstaltung:</b>	Berufspraktikum (BASoM 8.1)
<b>Zugehörigkeit zu Modul:</b>	Berufsorientierende Qualifikationen
<b>Lehrform:</b>	Praktikum
<b>Lehrmaterial:</b>	
<b>Dozent:</b>	
<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse:</b>	Orientierungsprüfung
<b>Inhalt:</b>	Das Berufspraktikum dient dazu, die Studierenden mit einem soziologisch relevanten Tätigkeitsfeld vertraut zu machen und zu soziologischer Reflexion der dort vorgefundenen sozialen Prozesse anzuregen.
<b>Literatur:</b>	
<b>Arbeitsaufwand:</b>	
<i>Kontakt:</i>	Mindestens 8 Wochen
<i>Selbststudium:</i>	
<i>Prüfungsvorbereitung:</i>	
<b>Prüfung:</b>	Praktikumsbericht
<b>Workload:</b>	(360 h)
<b>Leistungspunkte:</b>	12 LP



## Lehrveranstaltung im Modul Berufsorientierende Qualifikationen

<b>Name der Veranstaltung:</b>	Vermittlungskompetenz (BASoM 8.2)
<b>Zugehörigkeit zu Modul:</b>	Berufsorientierende Qualifikationen
<b>Lehrform:</b>	Tutorien
<b>Lehrmaterial:</b>	
<b>Dozent:</b>	
<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse:</b>	Orientierungsprüfung
<b>Inhalt:</b>	Auf der Grundlage von Workshops (Angebote der Abteilung für Schlüsselkompetenzen und Hochschuldidaktik) zu den Themen 'Didaktik und Gruppenleiten' und 'Planung eines Basismoduls für Studienanfänger', werden zwei Tutorien entweder zur Vermittlung von Schlüsselkompetenzen oder fachbezogene Tutorien durchgeführt.
<b>Literatur:</b>	
<b>Arbeitsaufwand:</b>	
<i>Kontakt:</i>	
<i>Selbststudium:</i>	
<i>Prüfungsvorbereitung:</i>	
<b>Prüfung:</b>	Ergebnisbericht
<b>Workload:</b>	360 h
<b>Leistungspunkte:</b>	12 LP

## Lehrveranstaltung im Modul Berufsorientierende Qualifikationen

<b>Name der Veranstaltung:</b>	<b>Bewerbungstraining (BASoM 8.3)</b>
<b>Zugehörigkeit zu Modul:</b>	Berufsorientierende Qualifikationen
<b>Lehrform:</b>	Blockseminar
<b>Lehrmaterial:</b>	Arbeitsblätter, Folien
<b>Dozent:</b>	S. Starystach
<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse:</b>	Orientierungsprüfung
<b>Inhalt:</b>	<p>Die Veranstaltung Bewerbungstraining kann entweder im Zusammenhang mit dem Berufspraktikum oder in der Vorbereitung des Berufseintritts bzw. Bewerbung von Aufbaustudiengängen besucht werden. Die Studierenden lernen Strategien und Techniken kennen, die das Finden einer geeignete Praktikums- oder Arbeitsstelle erleichtern.</p> <p>Inhalte sind: Analyse des Stellenangebots, Strategien der Stellensuche sowie Vorbereitung von Bewerbungsunterlagen und Vorstellungsgesprächen auf der Basis von sozialpsychologischen Konzepten zu Selbst- und Fremdwahrnehmung und der Selbstpräsentation.</p> <p>Parallel dazu fertigen die Teilnehmer ihre eigene Bewerbungsmappe an.</p>
<b>Literatur</b>	<p>Hesse, J./H. C. Schrader (2002): Das Hesse/Schrader Bewerbungshandbuch. Frankfurt /Main: Eichborn</p> <p>Gesellschaft CH-Q (1999): Schweizerisches Qualifikationsbuch. Zürich: Werd Verlag.</p> <p>Püttjer/Schierda (2005): So überzeugen Sie im Bewerbungsgespräch. Frankfurt/M.: Campus</p>
<b>Arbeitsaufwand</b>	
<i>Kontakt:</i>	20 h
<i>Selbststudium:</i>	40 h
<i>Prüfungsvorbereitung:</i>	
<b>Prüfung:</b>	
<b>Workload:</b>	60 h
<b>Leistungspunkte:</b>	2 LP

## Lehrveranstaltung im Modul Berufsorientierende Qualifikationen

<b>Name der Veranstaltung:</b>	Soziologinnen/Soziologen in der Praxis (BASoM 8.4)
<b>Zugehörigkeit zu Modul:</b>	Berufsorientierende Qualifikationen
<b>Lehrform:</b>	Veranstaltung/Projektarbeit
<b>Lehrmaterial:</b>	
<b>Dozent:</b>	S. Starystach
<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse:</b>	Orientierungsprüfung
<b>Inhalt:</b>	In dieser Veranstaltung werden Anwendungsfelder soziologischen Denkens durch konkrete Projektarbeit für die Teilnehmer erfahrbar gemacht. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben berufsrelevante Kompetenzen, indem Sie Projektaufträge von Partnern des MWIs erhalten und selbstständig Lösungen für Probleme des Auftraggebers mit Hilfe soziologischer Methoden erarbeiten.
<b>Literatur:</b>	
<b>Arbeitsaufwand:</b>	
<i>Kontakt:</i>	30 h (15 Sitzungen)
<i>Selbststudium:</i>	30h (Projektarbeit)
<i>Prüfungsvorbereitung:</i>	
<b>Prüfung:</b>	
<b>Workload:</b>	60 h
<b>Leistungspunkte:</b>	2 LP

# MODUL: SOZIOLOGISCHES WAHLMODUL (BASoM 9)

<b>Bezeichnung und Status des Moduls:</b>	Soziologisches Wahlmodul
<b>Verantwortlich:</b>	Lehrende des Max-Weber-Instituts sowie Lehrbeauftragte für die jeweilige Veranstaltung.
<b>Turnus:</b>	
<b>Voraussetzungen:</b>	
<b>Qualifikations- und Lernziele/ Kompetenzen:</b>	Die Studierenden verfügen nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul über vertiefende Kenntnisse im Fach Soziologie in ausgewählten Bereichen, können diese differenzieren und strukturiert wiedergeben.
<b>Inhalt:</b>	
<b>Zugehörige Veranstaltungen:</b>	frei aus dem Angebot der Soziologie wählbare Veranstaltungen (Module 1, 3 und 6, auch 8.3/8.4), sowie eigens ausgezeichnete Veranstaltungen
<b>Prüfungen:</b>	
<b>Workload:</b>	540 Std.
<b>Leistungspunkte:</b>	18 LP

# MODUL: INTERDISZIPLINÄRES WAHLMODUL (BASoM 10)

<b>Bezeichnung und Status des Moduls:</b>	Interdisziplinäres Wahlmodul
<b>Verantwortlich:</b>	Dr. S. Sigmund
<b>Turnus:</b>	Empfohlenes Semester: 1-6
<b>Voraussetzungen:</b>	
<b>Qualifikations- und Lernziele/ Kompetenzen:</b>	Die Studierenden sind nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul in der Lage Kategorien, Fragestellungen und Methoden anderer Disziplinen zum eigenen Fach in Beziehung zu setzen. Sie können Kenntnisse aus anderen Sozialwissenschaften und aus dem weiteren interdisziplinären Kontext wiedergeben. Die Studierenden haben in ihrem Studium einen individuellen Schwerpunkt durch Aneignung fachübergreifenden Wissens und fachübergreifender Kompetenzen gesetzt.
<b>Inhalt:</b>	10.1: Pflicht: Interdisziplinäre Institutionenanalyse 10.2: Wahlpflicht: Besuch von Veranstaltungen der Fächer Politische Wissenschaft und Politische Ökonomik im Umfang von mind. 12 LP. 10.3: frei wählbare Veranstaltungen anderer Fächer nach individueller Schwerpunktlegung.
<b>Zugehörige Veranstaltungen:</b>	10.1: Interdisziplinäre Institutionenanalyse (6 LP) 10.2: Bereich Politische Wissenschaft und/ oder Politische Ökonomik (min. 12 LP). Im Fach Politische Wissenschaft wird vordringlich der Besuch von Vorlesungen empfohlen. <i>Der Besuch der Vorlesung „Einführung in die politische Wissenschaft“ ist dabei notwendige Voraussetzung für den Besuch weiterer Veranstaltungen.</i> 10.3: weitere Fächer nach individuellem Schwerpunkt (18 LP). In diesem Teilmodul kann ein Sprachkurs angerechnet werden.
<b>Prüfungen:</b>	
<b>Workload:</b>	1080 h
<b>Leistungspunkte:</b>	36 LP

# Interdisziplinäre Institutionenanalyse (BASoM 10.1)

<b>Bezeichnung und Status des Moduls:</b>	Interdisziplinäre Institutionenanalyse, Pflichtteilmodul
<b>Verantwortlich:</b>	Dr. S. Sigmund
<b>Turnus:</b>	Empfohlen: Sommersemester (4. Semester)
<b>Voraussetzungen:</b>	Keine
<b>Qualifikations- und Lernziele/ Kompetenzen:</b>	Die Studierenden haben nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Teilmodul die Grundlagen für das Verständnis und die Analyse internationaler und komplex miteinander verflochtener Organisationen erworben und können diese strukturiert wiedergeben. Dabei sind sie insbesondere in der Lage die disziplinären Besonderheiten und theoretischen Grundlagen der sozialwissenschaftlichen und ökonomischen Institutionenanalyse zu erklären und können das methodische und analytische Potenzial einer interdisziplinären Herangehensweise, die sich weniger auf einzelne institutionelle Bereiche wie etwa Markt (Politische Ökonomik), Staat (Politikwissenschaft) oder soziale Ordnung (Soziologie) konzentriert, sondern die Interdependenzen und Interaktionen zwischen diesen Bereichen herausarbeitet, deutlich machen.
<b>Inhalt:</b>	Das Modul führt vergleichend in die Forschungsprogramme der Institutionenanalyse der Disziplinen Politische Ökonomik, Politische Wissenschaft und Soziologie ein und arbeitet sowohl die disziplinären Besonderheiten wie auch die interdisziplinären Überschneidungen mit Bezug auf spezifische institutionelle Konstellationen heraus.
<b>Zugehörige Veranstaltungen:</b>	Vorlesung oder Seminar: Interdisziplinäre Institutionenanalyse (BASoM 10.1); inhaltlich äquivalente Veranstaltungen aus anderen Bereichen können anerkannt werden.
<b>Prüfungen:</b>	Klausur, Hausarbeit, Kurzesays, mündliche Präsentation
<b>Workload:</b>	180 h
<b>Leistungspunkte:</b>	6 LP

## Lehrveranstaltung im Modul Interdisziplinäre Institutionenanalyse

<b>Name der Veranstaltung:</b>	Interdisziplinäre Institutionenanalyse (BASoM 10.1)
<b>Zugehörigkeit zu Modul:</b>	Interdisziplinäre Institutionenanalyse
<b>Lehrform:</b>	Vorlesung, Seminar
<b>Lehrmaterial:</b>	Reader, Folien, teilw. Online-Materialien
<b>Dozent:</b>	
<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse:</b>	
<b>Inhalt:</b>	In der Vorlesung / im Seminar werden Theorien, Forschungskonzepte und Analysen der ökonomischen, politikwissenschaftlichen und soziologischen Institutionenanalyse vorgestellt. Neben der Rekonstruktion dieser Ansätze werden insbesondere auch interdisziplinäre Überschneidungen herausgearbeitet.
<b>Literatur:</b>	
<b>Arbeitsaufwand:</b>	
<i>Kontakt:</i>	30 h
<i>Selbststudium:</i>	80 h
<i>Prüfungsvorbereitung:</i>	70
<b>Prüfung:</b>	Klausur
<b>Workload:</b>	180 h
<b>Leistungspunkte:</b>	6 LP

## MODUL: BA-ARBEIT (BASOM 11)

### Bezeichnung und Status des Moduls:

BA-Arbeit Soziologie, Pflichtmodul

### Verantwortlich:

Prüfungsberechtigte

### Turnus:

empfohlenes Semester: 6

### Voraussetzungen:

s. Zulassungsvoraussetzungen Prüfungsordnung

### Qualifikations- und Lernziele/ Kompetenzen:

Mit dem erfolgreichen Abschluss dieses Moduls zeigen die Studierenden, dass sie dazu in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig eine soziologische Fragestellung wissenschaftlich zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht schriftlich darzustellen.

### Inhalt:

Selbstständiges Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit im Bereich der Soziologie

### Zugehörige Veranstaltungen:

### Prüfungen:

BA-Arbeit

### Workload:

8 Wochen

### Leistungspunkte:

12